Modulbeschreibung 25-MIS-O2 Theories and methodologies in the context of inclusion and exclusion 1

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/792005033

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-MIS-O2 Theories and methodologies in the context of inclusion and exclusion 1

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Thinking Inclusion/Exclusion
Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, theoretische Rahmenkonzepte von Inklusion und Exklusion in philosophisch-ideologischen, kulturellen und rechtlich-politischen Dimensionen kritisch zu analysieren. Sie entwickeln die Fähigkeit zu beurteilen, wie Machtverhältnisse, Identitätsbildung und soziale Normen Mechanismen der Marginalisierung in heutigen Gesellschaften prägen. Die Studierenden werden zudem in der Lage sein, konzeptionelle Werkzeuge anzuwenden, um reale Fälle von (Nicht-)Inklusion zu interpretieren und fundierte, interdisziplinäre Argumente zu Themen wie Staatsbürgerschaft, Toleranz und Zugehörigkeit zu formulieren. Durch reflektiertes Engagement stärken sie ihre Fähigkeit, die normativen Implikationen inklusiver Politiken und Praktiken in vielfältigen soziokulturellen Kontexten zu bewerten.

Doing Inclusion
Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, Mechanismen zu analysieren, die soziale Inklusion fördern oder behindern, indem sie methodologische, ökonomische, soziologische und identitätsbezogene Perspektiven integrieren. Sie wenden grundlegende qualitative und quantitative Forschungsmethoden an, um Ungleichheiten in Bildung, auf den Arbeitsmärkten und in alltäglichen sozialen Interaktionen kritisch zu untersuchen. Die Studierenden reflektieren darüber, wie Stigmatisierung, Migrationsprozesse und politische Rahmenbedingungen den Zugang zu Chancen und die Teilhabe an der Gesellschaft prägen. Sie entwickeln die Fähigkeit, fundierte und evidenzbasierte Strategien zur Unterstützung inklusiver Praktiken in vielfältigen Kontexten vorzuschlagen.

Lehrinhalte

Thinking Inclusion/Exclusion
Dieser Kurs untersucht das Konzept der Inklusion auf drei miteinander verknüpften Ebenen.
Auf der ersten Ebene wird Inklusion als philosophisches und ideologisches Konzept betrachtet, das praktischen Strategien und politischen Maßnahmen zur Integration verschiedener sozialer Gruppen zugrunde liegt. Der konzeptionelle Rahmen der Inklusion prägt die Instrumente und Ansätze, die bei der Gestaltung inklusiver Politik zum Einsatz kommen.
Die zweite Ebene befasst sich mit der kulturellen Dimension, die sich oft als Herausforderung erweist, da es schwierig

ist, unterschiedliche kulturelle Normen, Werte und Praktiken miteinander in Einklang zu bringen. In diesem Zusammenhang wird sich der Kurs mit Schlüsselbegriffen wie kulturellem Pluralismus, Multikulturalismus und kulturellem Konsens auseinandersetzen.
Die dritte Ebene schließlich konzentriert sich auf den rechtlich-politischen Bereich. Anhand ausgewählter Fallstudien werden Fragen der Toleranz, Diskriminierung und Staatsbürgerschaft behandelt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Rolle der Religion als Faktor sowohl für religiöse Inklusion als auch für Exklusion.

Doing Inclusion
Dieser Kurs untersucht das Potenzial von Inklusion und die Faktoren, die sie ermöglichen oder behindern, und verbindet dabei methodologische, ökonomische und soziologische Perspektiven. Der erste Block führt in Methoden der Sozialwissenschaften ein: Die Studierenden erlernen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Methoden in den Sozialwissenschaften und erhalten einen Einblick in die Anwendung von Textanalyse in der Forschung.
Der zweite Block konzentriert sich darauf, wie Bildung, Humankapital und Arbeitsmarktdynamiken die Reproduktion und Mobilität sozialer Positionen prägen. Die Studierenden untersuchen, wie Investitionen in Bildung, Informationsasymmetrie, Bildungsmissverhältnis, Arbeitslosigkeit und Beschäftigungspolitik die Chancen auf Inklusion beeinflussen.
Der dritte Block befasst sich mit Stigmatisierung und Identität als entscheidenden Dimensionen sozialer Teilhabe. Er analysiert, wie Altersdiskriminierung, das Stigma der Arbeitslosigkeit und psychische Erkrankungen den Zugang von Individuen zu Chancen beeinträchtigen, und untersucht Strategien für den Übergang vom Stigmatisierungsmanagement zur aktiven Inklusion.
Der vierte Block konzentriert sich auf Migration. Wir untersuchen die Integrationserfahrungen von Migranten, verschiedene Integrationsstrategien und wie diese mit nationaler Politik zusammenhängen. Auf der Grundlage von Migrationstheorien vergleichen die Studierenden die unterschiedlichen Ansätze verschiedener Länder zur Integration verschiedener Migrantengruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Einschreibung im Masterstudiengang Inclusion Studies.

Erläuterung zu den Modulelementen

Beide Kurse finden im ersten Monat des Programms statt und umfassen zwei Sitzungen pro Woche.

Modulstruktur: Keine Angabe [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Thinking Inclusion/Exclusion	Seminar	WiSe	120 h (39 + 81)	4 [Pr]
Doing Inclusion	Seminar	WiSe	120 h (39 + 81)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Thinking Inclusion/Exclusion (Seminar)** *Das Portfolio besteht aus zwei Teilen:* ○ *Einreichung eines Essays und* ○ *mündliche Prüfung*	Portfolio	1	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **Doing Inclusion (Seminar)** *Das Portfolio besteht aus zwei Teilen:* ○ *Klausur und* ○ *mündliche Prüfung*	Portfolio	1	30h	1

Weitere Hinweise

Das Modul dient der Anerkennung von Leistungen aus dem Themenfeld Inclusion and exclusion in societies 1 im Masterstudiengang Inclusion Studies.
Die Leistungen werden an der Universität Ostrava erbracht.
Informationen zur Notenumrechnung sind hier zu finden: [Link]

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen